

## **Klinische Wirksamkeit der Craniosacral Therapie bei Patient\*innen mit Kopfschmerzerkrankungen: Eine systematische Überprüfung und Meta-Analyse (2023)**

Carrasco-Uribarren A<sup>1</sup>, Mamud-Meroni L<sup>2</sup>, Tarcaya G.E<sup>2</sup> et al.

<sup>1</sup> Faculty of Medicine and Health Sciences, Universitat Internacional de Catalunya, Barcelona, Spain.

<sup>2</sup> Flores University, Department of Kinesiology and Physiotherapy, Comahue, Argentina.

### **Zielsetzungen**

Analyse der Wirksamkeit der Craniosacral Therapie bei der Verbesserung von Schmerzen und Behinderungen bei Patient\*innen mit Kopfschmerzerkrankungen.

### **Datenquellen**

Die Datenbanken PubMed, Physiotherapy Evidence Database, Scopus, Cochrane Library, Web of Science und Osteopathic Medicine Digital Library wurden im März 2023 durchsucht.

### **Methoden der Überprüfung**

Zwei unabhängige Gutachter durchsuchten die Datenbanken und extrahierten Daten aus randomisierten kontrollierten Studien, in denen die Craniosacral Therapie mit Kontroll- oder Scheininterventionen verglichen wurde. Dieselben Gutachter bewerteten die methodische Qualität und das Risiko einer Verzerrung anhand der PEDro-Skala bzw. des Cochrane Collaboration Tools. Die Einstufung von Empfehlungen, Beurteilung, Entwicklung und Bewertungen wurde verwendet, um die Sicherheit der Evidenz zu bewerten. Die Meta-Analysen wurden anhand von Modellen mit zufälligen Effekten mit der Software RevMan 5.4 durchgeführt.

### **Ergebnis**

Die Recherchen ergaben 735 Studien, und vier Studien wurden schließlich eingeschlossen. Die craniosacrale Therapie bewirkte eine statistisch signifikante, aber klinisch unbedeutende Veränderung der Schmerzintensität (Mittlere Differenz = -1,10; 95% CI: -1,85, -0,35; I<sup>2</sup>: 44%) und keine Veränderung der Behinderung oder des Kopfschmerzeffekts (Standardisierte Mittlere Differenz = -0,34; 95% CI -0,70, 0,01; I<sup>2</sup>: 26%). Die Beweissicherheit wurde auf sehr gering herabgestuft.

### **Schlussfolgerung**

Die sehr geringe Beweissicherheit deutet darauf hin, dass die craniosacrale Therapie klinisch unbedeutende Auswirkungen auf die Schmerzintensität hat, während keine signifikanten Auswirkungen auf die Behinderung oder die Kopfschmerzen beobachtet wurden.